



FRIEDENSKIRCHE

Nah bei Gott. Nah bei Menschen.

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2018 / Januar 2019



WEIHNACHTSWORTE

Jedes Jahr wieder höre und lese ich in der Weihnachtszeit die prophetischen Worte aus dem Buch Jesaja und erlebe, wie viel Hoffnung und Trost sie geben.

Jes. 9, 1-5:

„Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind. Du, Herr, machst Israel wieder zu einem großen Volk und schenkst ihnen überströmende Freude. Sie sind fröhlich wie nach einer reichen Ernte; sie jubeln wie nach einem Sieg, wenn die Beute verteilt wird. So wie du Israel damals aus der Gewalt der Midianiter gerettet hast, so befreist du sie dann von der schweren Last der Fremdherrschaft. Du zerbrichst die Peitsche, mit der sie zur Zwangsarbeit getrieben werden. Die Soldatenstiefel, die beim Marschieren so laut dröhnen, und all die blutverschmierten Kampfgewänder werden ins Feuer geworfen und verbrannt. Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«.“

Vor ca. 2700 Jahren richtete Jesaja diese Worte an sein Volk, das sich selbst durch Hochmut, Habgier und Gottesferne ins Unglück gestürzt



hatte. Die Israeliten waren besiegt und standen unter der Fremdherrschaft der Besatzungsmacht. Sie waren Gefangene im eigenen Land. Gefangene, die sich nach Licht, Frieden und Gerechtigkeit sehnten. Sie sollten ermutigt werden: „Da ist noch Hoffnung für euch! Denn der Messias wird kommen!“

Und jetzt? 2700 Jahre später? 2000 Jahre nach der Geburt des Kindes?

Jetzt ist der Text noch immer eine Ermutigung für Gefangene. Auch wenn sich die allerwenigsten von uns in einer offensichtlichen Gefangenschaft befinden. Denn trotzdem könnte jeder von uns berichten, wo er/sie sich als gefangen und eingeschränkt erlebt. Gefangen von den Erwartungen und Wünschen, die wir selbst haben oder andere an uns stellen.

Gefesselt von Sehnsüchten und Süchten, gefangen genommen von Enttäuschungen und Begrenzungen. Ängste, Sorgen und Krankheit können Gefängnismauern bilden.

Doch jetzt kommt Gottes Botschaft vom Licht, von ewigem Frieden, von Gerechtigkeit und von der Geburt des Erlösers. Er kommt als Baby in die Welt und bewirkt einen Herrschaftswechsel – in meinem Leben, in deinem Leben.

Jesaja nennt vier Titel, die dem Kind gegeben werden. Sie sind nicht als Definition und zur Mehrung des Kopfwissens gedacht. Auch sind sie nicht die eine einzige gültige Beschreibung des Erlösers.

Sie sind gedacht, den Gefangenen eine Ahnung von dem zu geben, was der Erlöser für sie bereithält. Gott möchte mit diesen Titeln die Menschen in die Verbindung zu dem ewigen Erlöser einladen. Wir sollen durch die Weihnachtsworte erkennen, wie Jesus in unsere Gefangenschaft kommt und uns retten will.

Ruth Greiner

MISSION – GEHT MICH DAS WAS AN?

Im Zeitalter des Internets kann die gute Nachricht von Jesus Christus heute in Sekundenschnelle bis an (fast) alle Enden der Welt vordringen. Manchmal braucht es zusätzlich jemanden, der den Menschen erklärt, die Bibel zu verstehen; manchen Menschen offenbart sich Gott selbst.

Geht mich das was an?

Gott hat gesagt: „Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern ...“ (Mt. 28, 19). Das kann bedeuten, dass ich zu meinem Nachbarn gehe, ihm helfe und ihm von Jesus erzähle. Oder es kann sein, dass Gott jemanden beruft, in ein bestimmtes Land zu gehen oder in Deutschland eine ganz bestimmte Aufgabe zu übernehmen, anderen Menschen von Gottes Liebe zu uns Menschen zu erzählen und ihnen das Evangelium zu erklären.

Wir als Friedenskirche wollen diesen Auftrag Jesu ernst nehmen. Viele Jahre lang haben wir zwei Missionars-Familien unterstützt: Familie M., die für die Missionsgesellschaft „OM“ (Operation Mobilisation) in London gearbeitet hat, und Familie R., die für die Missionsgesellschaft „Wycliff“ in verschiedenen Ländern unterstützend tätig war. Bei beiden

Familien hat sich nun eine Veränderung in ihrem Wirkungsfeld ergeben.



Familie M.

Werner arbeitet seit dem 1. Oktober für die „London City Mission“, das ist eine Organisation, die sich im Zentrum Londons um die Ärmsten der Armen kümmert. Sie haben mehrere Gebäude, zwei Cafés und eine Obdachlosenunterkunft, und Werner ist für die Instandhaltung dieser Häuser verantwortlich. „Nebenbei“ ist es der Familie wichtig, den Menschen, denen sie begegnen, von Jesus zu erzählen. Werner ist nun bei der [ihm] neuen Missionsgesellschaft angestellt (kein Missionarsstatus), und deshalb werden wir M. als Gemeinde zukünftig nicht mehr unterstützen. Bitte betet für sie, dass sie bald eine günstige und für sie bezahlbare Wohnung finden und dass Gott sie auch zukünftig gut versorgt.



Familie R.

Werner hat das Rentenalter erreicht und ist offiziell in den Ruhestand gegangen. Er wird allerdings – mit stark reduzierter Stundenzahl – seine Arbeit bei Wycliff fortführen und Gemeinden in den verschiedensten Ländern beim Aufbau ihrer Homepage in ihrer Landessprache unterstützen. Als Gemeinde werden wir R. weiter unterstützen, jedoch mit einem geringeren Betrag als bisher.

Unser Auftrag?

In der Gemeindeleitung stellen wir uns gerade die Frage, wie wir als Friedenskirche unseren Auftrag „Mission“ leben wollen und sollen. Wir glauben, dass Gott uns in etwas Neues hineinführt, und beten darum, dass Er uns seinen Plan offenbart, den Er für uns vorbereitet hat.

Mission beginnt vor der Haustür. Viele Fremde sind in unser Land gekommen, die nie etwas von

Jesus gehört haben, viele Deutsche hören heute das Evangelium gar nicht mehr, weil es immer mehr aus unserer Gesellschaft „verbannt“ wird.

Was bedeutet das für uns als Gemeinde? Was können, was sollen wir tun, damit Menschen von Jesus hören? Bitte betet mit dafür, dass wir Gottes Willen erkennen und unser Herz für die Menschen, die Jesus nicht kennen, zu brennen beginnt, für die wir auch bereit sind, unsere Komfortzone zu verlassen und ... zu gehen. Denn Gott sagt: Gehet hin und verkündet das Evangelium allen Nationen.



11. Oktober um 9 Uhr abends an einem Hotel in Manzini ab. Dort wurden wir nach kurzer Wartezeit auch von Babe S. und seiner Familie begrüßt. Männer werden in eSwatini mit Babe angeredet und Frauen mit Mage. Mädchen ruft man Sissi und Jungs Buhti.

Wir wussten vorher schon, dass wir in dem Büro-Gebäude wohnen werden. Nach unserer Ankunft und nachdem Familie S. nach Hause gegangen war, waren wir aber trotzdem erstmal ein bisschen gefrustet von unserer neuen Wohnung. Ein privates Zimmer, das direkt in die Büro-Küche mündet. Dazu ein Badezimmer, das auch von den Angestellten genutzt wird, und eine nicht funktionsfähige Badewannen-Dusch-Vorrichtung. Zum Duschen sollten wir dann zu

HANNAH & JAKOB IN ESWATINI

Liebe Friedenskirche,

wir sind Hannah und Jakob T. und schreiben gerade unsere Bachelorarbeit in eSwatini. Ja, das wird wirklich so geschrieben. Es ist ein kleines Land im Süden von Afrika mit ca. 400 km Grenze zu Südafrika und 100 km Grenze zu Mozambique.

Am 10. Oktober sind wir über Doha nach Johannesburg geflogen, um dann mit einem Shuttle vier Stunden lang nach Manzini, eSwatini zu reisen. Unser sehr gesprächiger Fahrer setzte uns dann am

Familie S. gehen. Aber Gott hat unsere Verzweiflung offenbar gespürt, denn zwei Minuten später kam Babe S. zurück und zeigte uns eine andere Wohnung, in die wir mittlerweile auch eingezogen sind! Wir wohnen zwar immer noch ein bisschen spärlich, unsere Einrichtung besteht aus zwei Stühlen, einem Tisch und einem Bett, sind aber sehr glücklich!

Obwohl wir erst gegen 23 Uhr schlafen gehen konnten, begann unser erster Arbeitstag nur 9 Stunden später pünktlich um 8 Uhr mit der Morgenandacht. Diese morgendliche Routine haben wir schnell schätzen gelernt, weil wir uns dort vor dem Stress des Arbeitstages auf Gott ausrichten können. Wir staunen jeden Morgen neu, wie unsere Kollegen ohne Instrumente und Taktgeber in den verschiedensten Harmonien zu singen beginnen. Nach einer kurzen Andacht von einem unserer Kollegen schließen wir mit einem Gebet und beginnen unsere Arbeit.

Anfangs bestand sie größtenteils darin, die Verfassung und strategische Ausrichtung unseres Arbeitgebers, des größten Kirchenbundes in Swasiland, zu lesen. Inzwischen haben wir in zwei Meetings einen sehr guten Einblick in die Organisation bekommen und einen Plan für unser Praktikum erstellt. Im Wesentlichen geht es um die langfristige Finanzierung des Kirchenbundes im Zusammenhang mit einer christlichen Bank. Wir haben das Gefühl, dass wir genau zur richtigen Zeit hier sind, und erwarten gespannt, was Gott mit uns vorhat.



ESSENS-SERVICE

Liebe Gemeinde,

als unser erstes Kind geboren wurde, wurden wir gefragt, ob wir ein paar Tage von der Gemeinde bekocht werden wollten. Wow, was für ein Angebot! Das nahmen wir sehr gerne in Anspruch, und es stellte sich tatsächlich als eine enorme Erleichterung und Entlastung heraus, sich in den ersten Tagen mit einem Neugeborenen nicht um das Essen kümmern zu müssen. Auch bei unserem zweiten Kind war es wieder ein großer Segen. Wir haben leckeres Essen bekommen und kamen gleichzeitig mit Menschen aus der Gemeinde in Kontakt, die in unserer Nähe wohnen und mit denen wir teilweise nicht viel (oder noch gar keinen) Kontakt hatten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Köche – Ihr seid wirklich ein Segen.

Das ist die Idee dieses Dienstes: Familien in einer besonderen Lebenslage zu unterstützen und gleichzeitig die Gemeinschaft in der Gemeinde zu fördern (oder zumindest mal einen Aufhänger für einen Kontakt zu geben).

Seit den Sommerferien haben wir (Tamara und Ruth) die Organisation des Baby-Essens-Service übernommen und wollen Euch auch dafür begeistern, Euch daran zu



beteiligen. Es muss gar nichts Aufwändiges gekocht werden, oft sind die einfachsten Gerichte die besten. Das Essen bringt man dann entweder um die Mittagszeit oder am Vorabend zu der entsprechenden Familie.

Vielleicht gibt es auch einige aus der Gemeinde, die gerne kochen möchten, aber keine Möglichkeit haben, das Essen vorbei zu bringen. Und vielleicht gibt es wiederum andere, die nicht gerne kochen, aber dafür bereit wären, Essen von A nach B zu fahren. Sagt uns Bescheid, wir koordinieren das gerne.

Wenn Ihr also Lust bekommen habt, ganz praktisch mitzuhelfen, Familien mit Neugeborenen den Start ins neue Familienleben zu erleichtern, meldet Euch gerne bei uns.

Ruth U. Tamara N.

BÜCHER FÜR WEIHNACHTEN UND ÜBERHAUPT ...

Und dabei automatisch 10 Prozent für die Gemeinde spenden!

Trotz Internet werden immer noch viele Bücher gekauft, verschenkt und gelesen! Dazu haben wir in unserem Gemeindehaus das wunderbare Angebot im 1. Stock, wo Ihr viele Bücher, Kalender, Karten und noch so allerlei finden könnt und dazu noch gute Beratung erhaltet!

Neben den bisherigen Öffnungszeiten sonntags von 8.45 - 9.30 Uhr und 11.00 - 14.00 Uhr hat der Buch-Shop nun auch immer freitags

von 15.00 - 17.00 Uhr parallel zum Begegnungscafé geöffnet.

Falls Ihr einen bestimmten Artikel nicht am Büchertisch findet, könnt Ihr ihn gleich dort bestellen oder bei Ingrid M. per Mail (buch-shop@efg-neu-ulm.de) oder auch direkt über unsere Homepage beim SCM-Verlag und direkt nach Hause liefern lassen. Ihr findet den Link zum Verlag unter MEDIEN → BUCH-SHOP. Dort dann etwas runter scrollen bis zur Online-Bestellung.



Der große Vorteil: Wenn Ihr Eure Bestellung über den Büchertisch oder über unsere Homepage beim SCM-Shop macht, bekommt die Gemeinde 10 % gutgeschrieben! Und damit können wir wieder andere Projekte finanzieren bzw. unterstützen. Super, oder?

Online-Bestellung über unseren Buch-Shop

Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie unseren Online-Buch-Shop beim SCM-Shop nutzen, der rund um die Uhr geöffnet ist. Umfangreiche Auswahl an christlicher und allgemeiner Literatur sowie schnelle Lieferung sind damit gewährleistet. Durch Ihren Einkauf über unseren Buch-Shop – online sowie offline – unterstützen Sie die Arbeit unserer Gemeinde. Bitte nutzen Sie dazu diesen Link:

SCM Shop.de



KINDER IM GLAUBEN BEGLEITEN

Gemeinde und Familie - Hand in Hand - um Kinder und Jugendliche in eine lebendige und eigenständige Beziehung zu Jesus Christus zu führen.

Dieser Leitsatz prägt nun schon seit einigen Jahren die Arbeit des Familiendienstes der Friedenskirche. Dieser Satz entspringt der Grundannahme, dass Familie UND Gemeinde gemeinsam Verantwortung für die nächste Generation übernehmen. Mich fasziniert in diesem Zusammenhang immer wieder eine Textstelle aus dem Alten Testament.

„Hört ihr Israeliten! Der Herr ist unser Gott, der Herr allein. Ihr sollt ihn von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe, mit all eurer Kraft. Bewahrt die Worte im Herzen, die ich euch heute sage! Prägt sie euren Kindern ein! Redet immer und überall davon, ob ihr zu Hause oder unterwegs seid, ob ihr euch schlafen legt oder aufsteht. Schreibt euch diese Worte zur Erinnerung auf ein Band, und bindet es um die

Hand und die Stirn! Ritzt sie ein in die Pfosten eurer Haustüren und Stadttore!“ 5. Mose 6, 4-9.

Wie kann es gelingen, dass wir Gottes Wort „unseren Kindern einprägen“? Welchen Beitrag können GEMEINDE und FAMILIE leisten, Gottes Wort an die nächste Generation weiterzugeben? Und wie sieht das ganz konkret im Alltag aus, also „zu Hause oder unterwegs, beim Schlafen legen und Aufstehen“? Welche logischen Konsequenzen ergeben sich daraus für das Familien- und Gemeindeleben?

Sehr inspiriert hat mich das Buch „Lebe Orange!“ von Reggie Joiner. Er geht grundsätzlich einmal davon aus, dass FAMILIE und GEMEINDE zwei eigenständige Einflüsse in dieser Welt sind, die Großartiges

bewegen können. Was wäre aber, wenn sich diese beiden eigenständigen Einflüsse zusammenschließen, quasi um die Synergien zu nutzen? Oder ganz nach Aristoteles: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“.

Eltern haben im Durchschnitt 3000 Stunden im Jahr Zeit, um ihre Kinder zu prägen. Gemeinden haben durchschnittlich 40 Stunden im Jahr Zeit, um Kinder zu prägen. Daraus wird sehr schnell ersichtlich, dass die wohl prägendsten Glaubenserfahrungen eines Kindes zu Hause passieren!

Reggie Joiner hat aus dieser Sichtweise heraus 3 sehr klare Aussagen getroffen:

1. Kinder brauchen Eltern, die ihnen dabei helfen, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen

2. Eltern brauchen Gemeinden, die ihnen zeigen, wie man ein geistliches Vorbild wird
3. Gemeinden brauchen Pastoren (und MitarbeiterInnen), die sich weniger für Kinder und mehr für Familien engagieren

Aus diesen Überlegungen und aus dieser Haltung heraus entstand das KiG-Konzept in der Friedenskirche. Wir laden Eltern in die Gemeindegruppen ihrer Kinder ein, ein alltagsrelevantes Thema in Bezug auf den Glauben dort zu erleben, um es dann zu Hause im Alltag lebendig werden zu lassen. Durch diese Plattform bereichern sich Familien auch gegenseitig. Wann erzählen wir uns schon, wie wir Glauben zu Hause leben! Nicht im Sinne von richtig oder falsch, sondern im Sinne der Vielfalt!

Zu folgenden KiG-Veranstaltungen laden wir Eltern ein:

- KiG für 0-3 Jährige. Auch zur Vorbereitung auf die Kindersegnung. Termin findet nach Absprache statt
- KiG für 3-12 Jährige. 1 x im Jahr werden die Eltern zu ihrem Kind in den Kindergottesdienst eingeladen. Dort erleben die Familien folgende Themen:

TERMINE 2019

Küken mit dem Thema „Segnen“
am 10. Februar

Delfine mit dem Thema „Dienst“
am 17. März

Kirchenmäuse mit dem Thema „Meine Gemeinde“ am 5. Mai

Friends mit dem Thema „Meine Bibel“
am 10. November

- Gruppe Küken (3-5 Jahre): „Segnen in der Familie“ und im Jahr darauf „Familienandachten“
- Gruppe Kirchenmäuse (Vorschule/1. Klasse): „Die Gemeinde“ und im Jahr darauf „Familiengebet“
- Gruppe Delfine (2./3. Klasse): „Dienen“ und im Jahr darauf „Werte“
- Gruppe Friends (4./5. Klasse): „Meine Bibel“ und im Jahr darauf „Ich und mein Geld“

Das KiG-Konzept wurde (und wird noch) erarbeitet und implementiert von Miriam P., Katja P. und Thomas Greiner.

Wir freuen uns darauf, mit euch Familien in diese Themen einzutauchen!

Katja P.

BUCHEMPFEHLUNGEN ZU DIESEM THEMA:

Lebe Orange. Reggie Joiner

Denkt Orange. Karsten Böhm & Jonathan Rauer

Gemeinsam Kinder stark machen.
Reggie Joiner & Carey Nieuwhof

Glaube ohne Verfallsdatum.
Kara E. Powell & Chap Clark

Zum Entdecken:
www.glaubensmap.de



**THINK
ORANGE!**



Wir sind eine fröhliche Gruppe, die die gemeinsame Zeit genießt. Und immer wieder kommen neue Menschen dazu, so dass wir nicht zu einem „Insider-Club“ werden. Der größte Anteil der Gruppe besteht aus Senioren, die ihre Glaubenserfahrungen und Bibelkenntnisse auf sehr bereichernde Art und mit viel Herzenswärme einbringen. Ich bin immer wieder beeindruckt von diesen „Vätern und Müttern im Glauben“ und erlebe die Gespräche und Gebete als Segen Gottes. Einer der sehr prägenden Faktoren für diese Generation ist das Erleben und Erleiden des Krieges und der Nachkriegszeit. Es ist wichtig, dass wir Jüngeren vor Augen haben, was unsere Senioren in diesen Jahren durchgemacht haben.

TREFFPUNKT BIBEL UND GEBET

An jedem Mittwochmorgen findet der Treffpunkt Bibel und Gebet von 10 Uhr bis 11.30 Uhr in der Friedenskirche statt.

Wir starten mit Singen und vertiefen uns dann in einen Bibeltext. Gemeinsam wird überlegt und diskutiert, was der Text uns sagen will und mit unserem Alltag zu tun hat. Als Arbeitsmaterial nehmen wir das ‚HauskreisMagazin‘, das immer über mehrere Wochen ein Thema mit verschiedenen Bibeltexten beleuchtet. In den letzten Wochen haben wir uns Kapitel für Kapitel durch das Buch Esther vorgearbeitet.

Zum Bibellesen und Gespräch gehört dann noch die Gebetszeit. Nach einer kurzen Austauschrunde beten wir für die Gemeinde, die verschiedenen Altersgruppen, Not- und Krankheitssituationen und vieles mehr. Die Gebetszeit findet mal in großer Runde, mal in kleinen Grüppchen statt.

Wenn Ihr interessiert seid am Treffpunkt ‚Bibel und Gebet‘, kommt einfach mal am Mittwochmorgen im Seminarraum vorbei. Mehr Informationen gibt es bei Ruth Greiner.

Ruth Greiner

SEELSORGE IM GEFÄNGNIS

Seit vielen Jahren geht unserer früherer Pastor, Andy Baltaks, regelmäßig ins Gefängnis in Ulm, um den Gefangenen von Jesus Christus, von seiner Liebe und von seiner Vergebung zu erzählen. Egal, wie schwer das Verbrechen war, für das die Inhaftierten ihre Strafe absitzen müssen, – Gott kann und will ihnen durch seine Vergebung eine Freiheit schenken, die sonst niemand schenken kann – innere Freiheit! Vor kurzem fand im Ulmer Gefängnis eine ganz besondere Veranstaltung statt. Andy berichtet:

„Am Montag, den 29. Oktober, besuchte uns Josef Müller in der JVA (Justizvollzugsanstalt) Ulm, der von vielen Fernseh-Sendungen als „Ziemlich Bester Schurke“ bekannte Millionen-Betrüger. Es war ein sehr lebendiger Abend, besucht von 43 Insassen, die ihm äußerst gespannt zuhörten. Weil er selbst über fünf Jahre im Gefängnis gesessen hat wegen verschiedener Delikte, die auch die Zuhörer aus eigener Erfahrung gut kennen, konnten sich viele damit identifizieren. Ein allgemeines Schmunzeln breitete sich aus, als er seinen



starken Spruch kundtat: „Gier frisst Hirn.“ Packend erzählte er seine Geschichte, von seiner eigenen Gier und wie Gott schließlich in sein Leben eingriff und er sich der Polizei stellte. Im Gefängnis fing er an, das Neue Testament zu lesen, was dazu führte, dass er sein Leben Jesus Christus übergab. Vorher ein unersättlicher Multimillionär, dessen Gott das Geld war. Jetzt ohne Geld, aber glücklich wie noch nie in seinem Leben.

Bitte betet für mich, dass ich viel Weisheit und Verständnis für die inhaftierten Männer in Ulm habe. Und bitte betet für die Männer, dass sie in Jesus einen Freund und Helfer in ihrer Not entdecken.“

Wer Andy in seinem Dienst unterstützen möchte, z. B. indem er eine Bibel für einen Gefangenen spendet und gleichzeitig gezielt für diese Person betet, wende sich direkt an Andy.

Margrit S.



CHRISTINA G.

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Christina G. und ich gehöre seit Mai 2018 der Friedenskirche an.

Ich wohne seit einem reichlichen Jahr in Ludwigsfeld, um der Familie meiner Tochter näher zu sein. Bisher war meine geistliche Heimat in einer Brüdergemeinde in der Oberlausitz.

Durch den aufrichtigen Glauben meiner Eltern habe ich schon früh ein verbindliches Glaubensleben kennengelernt. So war es mir schon bald ein Herzensbedürfnis, auch mein Leben durch Bekennen meiner Schuld und Sünde an Jesus Christus zu übergeben. Später dann hatte ich die Gelegenheit, in einem einjährigen Bibelschullehrgang Hintergründe und Zusammenhänge in der Heiligen Schrift besser zu verstehen.

Ich kann sagen, dass ich in meinem ganzen Leben Gottes Liebe und Begleitung gespürt habe. Der Herr hat mich auch durch die schweren Zeiten getragen. Das konnte ich besonders beim Unfalltod unseres 4-jährigen Sohnes, unseres einzigen Kindes, im Jahr 1981 erleben. Gott hat uns danach sogar noch zwei weitere Kinder geschenkt! Auch die Leukämieerkrankung meines Mannes, unseres Papas, und letztlich sein Tod im Jahr 1997 möchte ich in diesem Zusammenhang noch erwähnen. Wir durften erfahren, dass Gott ein Gott der Witwen und Waisen ist. Ich glaube, dass Gott gerade durch Leid Persönlichkeiten formen kann, die für sein Reich brauchbar sind.

Nun bin ich gespannt, wie mein Leben hier in Neu-Ulm und in der Friedenskirche weitergeht. Ich fühle mich in der Gemeinde sehr gut angenommen. Ich wünsche allen Geschwistern und Freunden Gottes Segen!



EUGEN UND NATALIE H.

Hallo liebe Gemeinde der Friedenskirche,

wir sind Eugen und Natalie H.

Seit 17 Jahren sind wir verheiratet und seit 24 Jahren gehen wir gemeinsam durch das Leben.

Wir sind beide evangelisch und wurden als Kinder getauft und auch konfirmiert.

Dennoch sind wir nicht im Glauben unterwegs gewesen oder haben mit Gott gelebt. Jedoch, der Herr kannte uns und war stets mit uns. Dies wurde uns erst im Herbst 2017 bewusst und klar. Nach der Bekehrung gab es für uns beide keinen Zweifel mehr, es stand fest, dass wir uns taufen lassen möchten. Ein bekanntes Paar brachte uns in die Friedenskirche mit, wo wir uns sehr angenommen und aufgehoben fühlen.

Wir sind dem Herrn dankbar, dass ER uns kennt und sich finden liebt.



SAMUEL Z.

Liebe Geschwister,

es freut mich sehr, mich heute im Gemeindebrief vorstellen zu dürfen. Ich heiße Samuel Z., studiere bis September 2019 noch im ‚Master of Advanced Management‘ und bin 24 Jahr alt. Nachdem ich im März dieses Jahres nach Neu-Ulm gezogen bin und die Gemeinde das erste Mal betreten habe, fühle ich mich pudelwohl.

Ich bin bereits im christlichen Elternhaus und damit als Kind mit Gott aufgewachsen. Auf einem „Camp“ bei den Pfadfindern „Royal Rangers“ hatte ich mich dazu entschieden, den Weg mit ihm zu gehen. Weil ich dadurch die Beziehung mit ihm festgemacht habe, war mir die Royal Ranger-Arbeit ans Herz gewachsen, sodass ich mit 17 Jahren mit einer weiteren Person ein Jahr lang ins Gebet gegangen bin, um danach einen eigenen Stamm/Gruppe zu gründen.

Fünf herausfordernde und tolle Jahre hatten mich begleitet.

Nun bin ich schon sehr gespannt, was Gott für mich hier in Neu-Ulm und darüber hinaus mit mir vorhat! Wer weiß ... vielleicht eine Pfadfinderarbeit in der Friedenskirche??

Ich freue mich schon, Euch alle kennenzulernen. Sprecht mich an :)

Herzliche Grüße
Samuel Z.

FAMILIENNACHRICHTEN

Diese Seite kann aufgrund persönlicher Daten nicht in der OnlineVersion des Gemeindebriefes angezeigt werden.

Die vollständige Druckausgabe liegt in der Friedenskirche aus.

NEUES AUS UNSERER PARTNERGEMEINDE „MORNING STAR“ TIBERIAS / ISRAEL

Dankbarkeit für den Neuanfang vieler junger Leute mit Jesus. Einige schlossen sich jetzt unserem Jüngerschaftskurs an.

Gebetsanliegen 1: Betet für Fortschritte bei ihrem Wandel mit Gott.

Gebetsanliegen 2: Messianische Teenager haben gewöhnlich eine Identitätskrise, besonders während des Armeedienstes. Es ist sehr schwer, den messianischen Glauben (an Jesus) im gegenwärtigen israelischen Umfeld, das sie als messianisch Gläubige ablehnt, zu bewahren. Betet für ihre Standhaftigkeit.

Gebetsanliegen 3: Die Zeit ist für die Erwachsenen und die ältere Generation gekommen, einige Gewohnheiten für die Jugend zu opfern, damit diese sich Zuhause fühlt und ihre ungläubigen Freunde einladen kann. Bitte betet für die Kooperation der Erwachsenen bei diesem schwierigen Projekt, dass sie getragen ist von der Liebe für diese junge Generation.

Gebetsanliegen 4: Tiberias ist geistlich eine schwierige Stadt mit viel Opposition gegen das Evangelium. Daher brauchen wir viel Weisheit, damit unsere Arbeit



hier nicht gefährdet wird. Bitte betet, damit der Herr uns leitet.

Gebetsanliegen 5: Bitte betet für dringend benötigten Regen. Der Wasserstand des Sees Genezareth hat einen kritischen Niedrigstand erreicht.

AKTUELLES AUS DEM ARBEITSKREIS ISRAEL

Am Sonntag, 09.12.18, predigt Tobias Krämer. Er ist Geschäftsführer bei Christen an der Seite Israels e. V. (CSI) und 1. Vorsitzender des Christlichen Forums für Israel e. V. Zudem ist er Verfasser mehrerer Bücher zum Thema Israel.

Mit der Jugendorganisation von CSI reist unsere Jugend an Pfingsten 2019 nach Israel und besucht u. a. unsere Partnergemeinde in Tiberias.

Es gibt erste Überlegungen, eine „Jedermann“-Freizeit der Friedenskirche eventuell in Zusammenarbeit mit CSI im Sommer 2019 anzubieten.

INTEGRATIONSFEST IN DER WILEYSTRASSE

Am Sonntag, den 23.09.2018, veranstaltete unser Bildungs- und Sozialwerk LEBENSWERT e. V. ein Integrationsfest in den Übergangsunterkünften der Wileystraße. Mit arabischer Musik von Sharbel Dakwar aus Memmingen war von Anfang an eine lockere Atmosphäre garantiert. Leckereien aus Deutschland und Syrien sorgten für kulinarischen Genuss, und für die Kinder wurde eine Bungee - Run - Hüpfburg aufgebaut. Selbst

das stürmische Wetter konnte das gemütliche Zusammensein jetzt nicht mehr stören. Unser Ziel war es, eine Kontaktfläche für Begegnungen zu schaffen, und das Konzept ist voll aufgegangen: deutsche und syrisch-kurdische Familien kamen miteinander ins Gespräch!

In den beiden Übergangsunterkünften der Wileystrasse 18 und 22 leben zurzeit 12 Flüchtlingsfamilien

nächste Seite



mit 20 Kindern. Außerdem wohnen dort ca. 45 weitere Erwachsene, die von Obdachlosigkeit bedroht sind. Die Stadt Neu-Ulm hat LEBENSWERT seit April 2018 mit einem Minijob beauftragt, die Menschen vor Ort zu begleiten.

Wer Interesse hat, eine der Familien zusätzlich als Pate zu unterstützen (Besuche, Deutsch Nachhilfe oder Hilfe bei der Wohnungssuche), kann sich bei Anna Kälber melden: anna.kaelber@lw-nu.de

Anna Kälber



GEMEINDEUNTERRICHTSWOCHENENDE 2018

Keine Eltern und kein Handyempfang, dafür jede Menge Zeit für Action und Input: das ist das Gemeindeunterrichtswochenende. Seit ein paar Jahren fahren wir einmal im Jahr für ein Wochenende ins „Schlößle“, ein Freizeitheim in Ehingen. Für die 11-12 jährigen Teens bietet das urige Haus mit großem Gelände und weiten Waldstücken den perfekten Ort für eine intensive Zeit drinnen und draußen. Lagerfeuer, Geländespiele, Nachtwanderung und Plätzchenbacken gehören zum Pflichtprogramm. Inhaltlich haben wir uns dieses Jahr mit unseren Gottesvorstellungen beschäftigt und damit, was Gott über uns sagt. Der Gemeindeunterricht findet immer sonntags parallel zum zweiten Gottesdienst statt.



KOSTBAR-FEST – FÜR UNSERE KOSTBAREN MITARBEITER

Bei herrlichstem Sonnenschein fand am 16. September unser erstes KOSTBAR-Fest statt, zu dem alle KOSTBAR-Mitarbeiter mit ihren Familien eingeladen waren. Albert übernahm in gewohnter Souveränität die Rolle des Grillmeisters und Friederike sorgte für eine wunderschöne Deko. So durften sich diejenigen nun selbst einmal verwöhnen lassen, die sonst regelmäßig einmal im Monat für ca. 60 Personen da sind, d. h. für sie kochen, aufbauen, abbauen, aufräumen, beten oder für die Gäste da sind, um mit ihnen zusammen zu essen und sich zu unterhalten.

Bei leckeren Salaten, gutem Fleisch und gutem Kuchen fanden viele Gespräche statt, und zum gegenseitigen Kennenlernen half das „Gummibärchen-Sitzverteilungs-Verfahren“. Jeder durfte sich ein Bärchen aussuchen, und entsprechend der gewählten Farbe wurden neue Tischgruppen gebildet. Dazu gab es ein paar Kennenlern-Fragen, so dass ein munterer Austausch entstand.

Auch Thomas dankte den Mitarbeitern ganz herzlich für ihren treuen Dienst und ermutigte sie mit dem Bibelwort aus Matthäus 25:



„Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“

Insgesamt war es ein wunderbarer Nachmittag!

Falls Du Lust hast, Dich einmal im Monat in Menschen zu investieren, die finanziell nicht so gesegnet sind, selber nicht so oft für sich kochen (können) oder einfach nur gern Gemeinschaft mit anderen haben möchten, bist Du herzlich eingeladen, mitzuhelfen. Aufgaben gibt es viele, dazu sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Bei Interesse melde Dich bitte bei Friederike S. (kostbar@efg-neu-ulm.de).

Margrit S.

AUSFLUG DER „JUNGEN FAMILIEN“ ZUM BAUERNHOF

Bei strahlendem Sonnenschein hatten die „jungen Familien“ am Samstag, 13.10.2018, ihren Jahresausflug zum Bauernhof Ziegler in Beimerstetten-Eiselau. Mit 20 Erwachsenen und 29 Kindern hatten wir dort einen wunderschönen Nachmittag. Die Kinder durften selber Butter machen, versuchen zu melken (keine Angst – es war keine echte Kuh ...), ein Huhn streicheln und die Kühe füttern.



Für unsere Stadtkinder war es ein tolles Erlebnis, die Hasen, Ziegen, Enten, Gänse, Kühe, Hunde und natürlich diverse Traktoren aus der Nähe zu sehen. Die Bäuerin Frau Ziegler zeigte uns alles auf ihrem Bauernhof, und wir durften die frische Butter und leckeren Joghurt probieren.

Eva T.



365

Die 365-Gruppe hat es fast geschafft – die ganze Bibel in einem Jahr durchzulesen! Hier, auf der letzten Etappe, einige Gedanken von Manfred B. ...

„Mich hat im Neuen Testament besonders beeindruckt, dass Jesus sehr viel von Versöhnung spricht („Legt euren Zorn ab, bevor die Sonne untergeht“, Epheserbrief 4, 26), von Vergebung und auch von Frieden. Zum Beispiel in Matthäus 5, 9: „Glücklich sind, die Frieden stiften ...“

Auch seine Worte, dass man niemand von vornherein verurteilen sollte, sprechen mir aus meiner Seele. Wenn man die Menschen in der heutigen sogenannten „modernen Gesellschaft“ handeln sieht, so gibt es dieses Gedankengut meiner Meinung nach immer seltener – sehr schade!

Wie einfach könnte es doch sein, an der Tür eines Mitmenschen anzuklopfen und sich mit ihm auszusprechen (siehe Matthäus 5, 24). Dadurch könnten wir viele unnötige und harte Auseinandersetzungen und Schuldzuweisungen vermeiden.

Ich vermisse in unserem Zusammenleben diese kleinen Worte „Danke“, „Bitte“ und „Entschuldigung“, die man oft kleinen Kindern beibringen versucht (sie können das manchmal viel besser als Erwachsene!).

Ich bin sehr froh, in der 365er Bibelgruppe mitgemacht zu haben. Die Beschäftigung mit der Bibel und der Austausch in dieser Gruppe haben mir sehr viele gute und gläubige Einsichten gebracht – dadurch wurde mein Leben sehr bereichert!“

Manfred B.

WOKO 2018

... dieses Jahr einen Tag länger und jeden Schlafmangel wert! Von Sonntag bis Sonntag verbrachten ca. 50 Jugendliche und Junggebliebene sieben Tage und Nächte im Gemeindehaus.

Nach dem Start des Wokos am 16. September mit dem Abendgottesdienst nahm es mehr und mehr Fahrt auf, bis wir alle am Sonntag darauf mit vollen Herzen und tiefen Augenringen wieder nach Hause zogen.

Woko heißt, eine Woche komplett in der Gemeinde zu wohnen, tagsüber zur Schule zu gehen und danach mit den restlichen Yougendlichen viel Zeit zu verbringen. Abends gab's immer buntes Programm. So haben wir uns zum Beispiel thematisch mit

dem Thema „Wie treffe ich Entscheidungen?“ beschäftigt oder teilten uns für einen Abend in Jungs und Mädels auf und verbrachten eine besondere Zeit getrennt voneinander. Ein Highlight war die Wache-Aktion am Freitag, wofür wir eine „bungee-run“-Hüpfburg aufgebaut hatten und mit den Jugendlichen das Rahmenprogramm gestalteten. Dazu luden viele von uns ihre Freunde ein, und wir hatten trotz widerspenstigen Wetters eine richtig gute Zeit! Damit nicht genug, ging's am Samstag nach einem fulminanten Brunch zur Trampolinhalle, und wir ließen das Woko bei einem Film und Selbstgebackenem ausklingen.

Wir sind dankbar, dass wir die Räume der Gemeinde so nutzen dürfen und uns einfach Zuhause fühlen dürfen.



Wir sind dankbar, dass die Eltern uns ihre Kids anvertrauen und uns zusätzlich mit Kuchen und guten Worten versorgt haben.

Wir sind dankbar für die ehemaligen Yougendlichen, ohne die die Woko nicht möglich wäre!

Und wir sind dankbar, dass wir so einen großen und guten Gott haben, der diese Woko im Speziellen so gesegnet hat und uns untereinander so viele, gute Begegnungen geschenkt hat!

Euer Yougend-Team



REIFENWECHSELAKTION

Wer sein Auto winterfest machen wollte, konnte dafür am 13. Oktober den Service vom Wache- und Yougend-Team nutzen. Den ganzen Tag standen fleißige Reifenwechselprofis und Helfer zur Verfügung und freuten sich über Kundschaft. Bei strahlendem Sonnenschein war mit einem üppigen Kuchenbüfett auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das Wache-Team und die Yougend bedanken sich für die große Spendenbereitschaft! Der Gewinn wird in die Arbeit der Wache und in die Israel-Reise der Yougend fließen.



30. DEZEMBER 2018

MITEINANDER: SPIELEN MACHT FREU(N)DE!

MITEINANDER, der Spieletreff für jung und alt!

Unser nächster Treff findet am 30.12.2018 statt.

Von 15 - 17:30 Uhr in der Friedenskirche.

Komm rein, spiel mit und „mach“ neue Freunde!

Wir freuen uns auf Dich, auf Euch!



16. DEZEMBER 2018

“JOY TO THE WORLD!”

Christmas Carols by Candlelight

Experience the meaning of Christmas in English!

With refreshments and nibbles afterwards.

16 December at 6:00 pm

Friedenskirche in Wiley

Contact: Trevor W. Andy B.

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

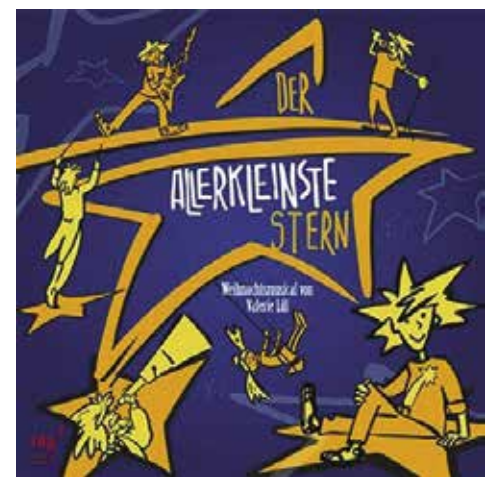
23.12.2018	09:30 Uhr / 11:15 Uhr	Gottesdienste
24.12.2018	15:00 Uhr / 16:30 Uhr	Familiengottesdienste
24.12.2018	22:00 Uhr	Stille-Nacht-Gottesdienst
26.12.2018	10:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
30.12.2018	09:30 Uhr / 11:15 Uhr	Gottesdienste
31.12.2018	18:00 Uhr	Gottesdienst mit kreativem persönlichem Jahresrückblick

24. DEZEMBER 2018

„DER ALLERKLEINSTE STERN“ – DAS WEIHNACHTSMUSICAL 2018

Weihnachten ist nicht mehr weit! Dieses Jahr wollen wir wieder ein Weihnachtsmusical aufführen. Den Inhalt der Aufführungen bildet das Stück „Der aller kleinste Stern“ von Valerie Lill:

Der aller kleinste Stern wird im Sternenchor oft geärgert und der "Quiek der Sterne" genannt, weil er noch so winzig ist. Wer darf für das neugeborene Jesuskind leuchten? Das fragen sich die manchmal eifersüchtigen Sternenchor Kinder und auch die Milchstraßenrocker. Zum Glück gibt es ja, neben dem etwas verpeilten Chorleiter, noch den netten Stern von Bethlehem und den Professor Sternengucker, der immer genau sieht, was da unten in Bethlehem passiert ...



Das Besondere ist, dass wir unser Stück dieses Jahr auch für Schulklassen und Kindergartengruppen aufführen werden. Ihr könnt die Aufführung an Heilig Abend um 15:00 Uhr und 16:30 Uhr genießen. Wir freuen uns auf die zahlreichen Proben und jede Menge Spaß beim Singen, Tanzen und Schauspielen.

Das Kinder-Musical-Team

30. JANUAR 2019**TANZ-(EHE-)KURS**

Mal Hand aufs Herz, wie viele Hobbies pflegt Ihr gemeinsam mit Eurem Partner? Wir, Kirsten und Andreas Z. (Tanztrainer), bieten ab Mittwoch, 30. Januar 2019, um 20.00 Uhr einen Kurs für Paare, die gemeinsam tanzen möchten. Starten werden wir jeden Abend mit Anregungen und Denkanstößen für Eure Partnerschaft. Diese werden wir anschließend tänzerisch umsetzen. Unterrichtet werden die Tänze Langsamer Walzer, Rumba und Discofox. Neben den Grundschritten stehen auch ein paar einfache Figuren auf dem Programm, wobei stets der Spaß am Tanzen das Wichtigste ist.

**2019****BETA KURS**

Nach dem Glaubensgrundkurs ALPHA geht es hier um die ersten Schritte im Glauben. Im Vordergrund steht nicht Wissensvermittlung, sondern es geht darum, eigene Erfahrungen mit Gott zu machen. Während der Woche geht man zu Hause fünf Lektionen durch. In dem wöchentlichen Treffen bespricht man das Gelesene und vertieft es in kleinen Gruppen.

Der Kurs ist nur für Menschen, die wirklich in ihrem Glauben verbindlich vorankommen wollen. Die Arbeit zu Hause und die Treffen sollten eine hohe Priorität haben. Wir wollen uns gegenseitig Vorbilder sein und einander ermutigen und umbeten.

Es geht um Themen wie: „Mein Gottesbild“, „Wie Gott zu uns redet“, „Wo ist Gott mitten im Leid?“, „Wie werde ich ein Nachfolger Jesu?“ und „Wie werde ich stark im Glauben?“. Eine Abenteuerreise!

Geplant für Anfang 2019, nähere Infos folgen.

JANUAR 2019**ALLIANZGEBETSWOCHE**

Die Allianzgebetswoche der Evangelischen Allianz findet jährlich im Januar statt und lädt Christen und Christinnen aus den verschiedensten Kirchen und Gemeinden zum gemeinsamen Gebet ein.

Die Friedenskirche ist Mitglied in der Evangelischen Allianz. Dort sind im Raum Ulm/Neu-Ulm außerdem folgende Gemeinden vertreten: City Church Ulm, Connect Church Ulm, Evangelische Landeskirche, Evangelisch-methodistische Kirche, Freie Evangelische Schule Ulm, Freie evangelische Gemeinde, ICF Startup Ulm, Internationales Christliches Zentrum Ecclesia Ulm, Landeskirchliche Gemeinschaft Pfuhl, Liebenzeller Gemeinschaft, Süddeutsche Gemeinschaft und Vineyard Ulm.

Termine der Allianzgebetswoche 2019:

13.01.2019	09:30 Uhr / 11:15 Uhr	Gottesdienste im Haus der Begegnung
15.01.2019	19:30 Uhr	Gebetsabend in der Friedenskirche
16.01.2019	19:30 Uhr	Gebetsabend im Internationalen Christlichen Zentrum Ecclesia Ulm
17.01.2019	15:00 Uhr	Gebetstreffen der Senioren in der Evangelisch-methodistischen Kirche
18.01.2019	19:00 Uhr	Gebetsabend der Jugend in der Connect Church Ulm

Ruth Greiner



13. JANUAR 2019

KRABEL-ZAPPEL GOTTESDIENST

Für Familien mit Kindern von
0-3 Jahren – 15.00 Uhr



17.-20. JANUAR 2019

LEGO CITY

Für alle Kinder ab 8 Jahren



BIS 15. FEBRUAR 2019

KUNST IN DER KIRCHE

Skulpturen, Zeichnungen
und Gemälde von:
Hildegund B.-T., Petra F., Nele G.,
Luise H., Friedrich H., Sarah H.,
Gabriele K., Raphael K., Udo L.,
Lydiane L., René P., Kerstin S.,
Trevor W.

Öffnungszeiten: Sonntags,
9:30 – 13:00 Uhr und während der
wöchentlichen Veranstaltungen
(siehe Homepage)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN IN DER FRIEDENSKIRCHE

montags	Elterngebetskreis um 9:30 Uhr English Bible Study Group um 19:30 Uhr
dienstags	MINI-CLUB (0-3 Jahre) um 9:30 Uhr
mittwochs	MINI-CLUB (0-3 Jahre) um 9:30 Uhr Treffpunkt Bibel und Gebet um 10:00 Uhr Frauengebetskreis um 16:00 Uhr Jugend-Lobpreis-Abende um 19:00 Uhr (siehe Flyer) Jugend-Kleingruppen wöchentl. um 19:00 Uhr an versch. Orten
donnerstags	MINI-CLUB (0-3 Jahre) um 9:30 Uhr
freitags	MEDI-CLUB (4-6 Jahre) um 15:00 Uhr MAXI-CLUB (7-9 Jahre) um 15:00 Uhr MEGA-CLUB (10-13 Jahre) um 15:00 Uhr Begegnungscafé um 15.00 Uhr Die Wache um 19:00 Uhr
sonntags	Gottesdienste mit Kindergottesdienst um 9:30 Uhr und 11:15 Uhr

PASTOREN

Ruth und Thomas Greiner
Marshallstraße 122, 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 7086508
ruth.greiner@friedenskirche-neu-ulm.de
thomas.greiner@friedenskirche-neu-ulm.de

GEMEINDEBÜRO

Sigrid Lemke
John-F.-Kennedy-Str. 6, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 40707070
buero@friedenskirche-neu-ulm.de

GEMEINDEDIAKONIN

Anna Kälber
Clara-Barton-Str. 7, 89231 Neu-Ulm
Telefon 0151 55255152
anna.kaelber@friedenskirche-neu-ulm.de

BANKVERBINDUNGEN DER EFG ULM/NEU-ULM

IBAN DE38 5009 2100 0000 0609 09, SKB Bad Homburg
Bauansparkonto: IBAN DE17 5009 2100 3700 0609 09, SKB Bad Homburg

WWW.FRIEDENSKIRCHE-NEU-ULM.DE

Beitragsabgabeschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Dezember 2018.
Beiträge bitte an gemeindebrief@efg-neu-ulm.de oder persönlich an Fiona G.

Redaktion: Fiona G., Heidrun L., Christine R.
Lektorat: Ulrike Z. Design: Benjamin M.

V. i. S. d. P. : David B.
Layout: Audra F.

DEZEMBER 2018

13.01. So.	15:00 Uhr	Krabbel-Zappel Gottesdienst
02.12. So.	11:00 Uhr	Open Doors-Gebet für verfolgte Christen
02.12. So	13:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen Junge Erwachsene
08.12. Sa.	15:00 Uhr	Seniorenkreis (55+) „Adventfeier“
09.12. So.	09:30 Uhr	Israel-Sonntag mit
	11:15 Uhr	Tobias Krämer (CSI)
09.12. So.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst
15.12. Sa.	12:30 Uhr	KOSTBAR
16.12. So.	18:00 Uhr	Christmas Carols by Candlelight
19.12. Mi.	19:00 Uhr	YOUPRAISE (Wache)
24.12. Mo.	15:00 Uhr	Familiengottesdienst
	16:30 Uhr	Familiengottesdienst
	22:00 Uhr	Stille Nacht-Gottesdienst
26.12. Mi.	10:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
30.12. So.	15:00 Uhr	Spielen macht Freu(n)de!
31.12. Mo.	18:00 Uhr	Gottesdienst mit kreativem persönlichem Jahresrückblick

JANUAR 2019

05.01. Sa.		Kigo Mitarbeiterschulung
13.01. So.	09:30 Uhr	Allianz-Gottesdienste im Haus der Begegnung
	11:15 Uhr	
13.01. So.	15:00 Uhr	Krabbel-Zappel Gottesdienst
13.01. So.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst
13.01. - 18.01. So. - Fr.		Allianz-Gebetswoche 2019
15.01. Di.	19:30 Uhr	Allianz-Gebetsabend in der Friedenskirche
17.01. - 20.01. Do. - So.		Lego City (für alle Kinder ab 8 Jahre)
20.01. So.	11:15 Uhr	Familiengottesdienst
20.01. So.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst
27.01. So.	13:00 Uhr	Internationales Mittagessen
30.01. Mi.	19:00 Uhr	YOUPRAISE (Wache)